

Sprachproben zu besuchen. Auf p. 240 wird Thomas Magnussen als Geschichtenerzähler in Jakobshaun erwähnt, p. 289 wird Simion in Igdlorsuit auf der Insel Ubekjendt Eiland als Liedersänger angeführt, auf p. 314 ist von Carl Olvik in Rodebay die Rede, der Thalbitzer verschiedene Lieder dieses Ortes mitteilte. Diese drei Personen, deren ich auch für den Phonographen habhaft wurde, verdanke ich also dem Buche Thalbitzer's.

Als ich den mir von Wien aus bekannten dänischen Grönlandsforscher Mylius-Erichsen in Kopenhagen kurz vor unserer Abreise nach Grönland im Mai 1906 besuchte, erfuhr ich, daß er im Verein mit Knud Rasmussen während der von dem erstgenannten geleiteten literarischen Grönland-Expedition (1902—1904) phonographische Aufnahmen von Eskimoliedern und -Erzählungen mittels eines gewöhnlichen Edisonphonographen gemacht hatte. Doch beabsichtigte Mylius-Erichsen, seine Phonogramme nur für Vorträge, nicht aber für wissenschaftliche Zwecke zu verwerten, um so mehr, als ein Kopenhagener Universitätsprofessor für Phonetik ihm gegenüber an deren wissenschaftlicher Verwertbarkeit zweifelte. Die meisten Walzen Mylius-Erichsen's waren auf dem Transport nach Dänemark wegen mangelhafter Verpackung zu Grunde gegangen. Mylius-Erichsen war auch so liebenswürdig, mir nach seinen eigenen Erfahrungen und mit Berücksichtigung von den mir von Thalbitzer's Buch her bekannten Daten die Orte, die ich für phonographische Zwecke besuchen sollte, zu nennen und mir die Personen anzugeben, die ich benützen sollte. Die von ihm angegebene Route war folgende:

Orte:	Personen:
Godthaab	John Müller.
Holstensborg	Sievert.
Umanak	Personen dort zu erfragen.
Semiarsuit bei Umanak	Agnete, Te's Frau, und deren Söhne.
Umanatsiak auf der Insel	
Ikerasak	Personen dort zu erfragen.
Upernivik	Pastor Mörk und Familie.